

Erich Arnold gab wegen beruflicher Überlastung sein Amt als Vorsitzender ab

Ulrich Wiesheier führt den TSV

**Sportheim-Auf- und -Ausbau noch nicht abgeschlossen — Bisher 1300 freiwillige Arbeitsstunden von den Mitgliedern
Erste und zweite Mannschaft stehen in der Tabelle nicht schlecht — Jugendmannschaft errang Meisterschaft — Neuwahl**

GESCHWAND (arb) — Nach zehnjähriger aufopferungsvoller Tätigkeit an der Spitze des TSV Geschwand legte 1. Vorsitzender Erich Arnold aus beruflichen Gründen sein Amt nieder.

Er gab seinen Entschluß bei der Generalversammlung des Vereins im Brendelsaal bekannt. BLSV-Kreisvorsitzender Otto Hiller, der Ehrengast war, zeigte sich von dieser Entwicklung völlig überrascht.

Zum neuen Vorsitzenden wurde der bisherige Spielleiter Ulrich Wiesheier gewählt.

Eingangs hatte Arnold die Teilnehmer, unter ihnen auch Bürgermeister Hans Reichel, begrüßt und die Tagesordnung bekanntgegeben. Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden ging hervor, daß im Vorjahr 29 Vorstands-, Verwaltungs- und Bauausschußsitzungen durchgeführt wurden. An Veranstaltungen fanden ein Faschingsball, ein Sommerfest mit Pokalturnier und eine Weihnachtsfeier statt. In sportlicher Hinsicht war besonders vom Nachwuchs Erfreuliches zu hören, wie später die Spartenleiter erläuterten. Eine rege Tätigkeit entfaltet die Da-



Die ausgezeichneten Vorstandsmitglieder des TSV Geschwand zusammen mit Otto Hiller.

men-Gymnastikriege unter der mustergültigen Leitung von Gerda Wiesheier.

Erich Arnold ging auf den Sportheimauf- und -ausbau ein, der noch nicht abgeschlossen ist. Es soll ein Zuschußantrag beim BLSV gestellt werden. Bisher wurden beim Sportheimbau insgesamt 1300 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Allein Bauausschußvorsitzender Hans Wiesheier leistete 150 Arbeitsstunden ab. Dann verlas Schriftführer Georg Arzt das Protokoll der vorjährigen Jahreshauptversammlung. Aus dem Bericht des Hauptkassiers Helmuth Hartel war ersichtlich, daß der Verein finanziell auf gesunden Füßen steht.

Spielleiter Ulrich Wiesheier erklärte, daß man sich trotz schlechter Voraussetzungen gut gehalten habe. Es wurden 25 Punktspiele durchgeführt. Von den fünf Freundschaftsspielen konnten zwei gewonnen werden. Außerdem nahm der Verein an vier Pokalspielen teil. Zur Zeit steht die 1. Mannschaft auf dem 5. Tabellenplatz. Die 2. Mannschaft erreichte sogar den 2. Tabellenplatz, was zu großen Hoffnungen berechtige. Im ganzen sei das Jahr zufriedenstellend verlaufen.

Jugendleiter Johannes Mayer freute sich, daß die Jugend ihr Ziel, die Meisterschaft zu erringen, geschafft hat. Auch beim KJR-Turnier konnte gegen starke Gegner der 1. Platz erreicht werden. Die Jugend stieg dann in die Kreisklasse auf und kam hier auf den 2. Platz. Schülerleiter Robert Rupp meinte, daß seine Arbeit leicht war, weil die Mannschaft fast nur noch gesiegt habe. Sie wurde Meister mit 124:18 Toren. Auch die Schüler sind aufgestiegen und belegen zur Zeit den 5. Platz.

Vorsitzender Arnold übergab Erwin Bauernschmidt, der ein halbes Jahr lang als Trainer gearbeitet hatte, ein kleines Anerkennungsgeschenk. Trainer Herbert Feitl bestätigte, daß eigentlich alles recht gut gelaufen sei. Der Verein habe wieder an Achtung bei anderen gewonnen, es seien aber einige Spannungen aufgetreten, die ausgeräumt werden sollten.

Den Hut ziehen

Bürgermeister Hans Reichel meinte, daß man vor den Leistungen des Vereins den Hut ziehen könnte. Der gute Ruf des TSV färbe letzten Endes auch auf die Gemeinde Obertrubach ab. Der Bürgermeister erkannte an, daß der Verein Sorgen habe. Die Gemeinde werde aber versuchen, diese Sorgen nach besten Kräften zu mildern. Nach Glückwünschen und Dankesworten erklärte Reichel: „Wir lassen euch nicht hängen.“

BLSV-Kreisvorsitzender Otto Hiller gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß er hier so viel Positives erfahren habe. Besonders anerkennenswert sei, daß der Verein über eine Damenturnriege verfüge. Dies stärke das Ansehen eines Turn- und Sportvereins. Der Leiterin Gerda Wiesheier stehe jederzeit der Besuch eines Lehrgangs offen. Auch bei der Jugendarbeit sei Beachtliches geleistet worden. Die Nachwuchsförderung müsse als vorbildlich bezeichnet werden.

Otto Hiller fuhr fort, daß es selbstverständlich sei, die Vereine im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten zu unterstützen. Er werde darum auch den Antrag des TSV wohlwollend behandeln. Mit einem Zuschuß von 30 Prozent der zuschufähigen Kosten sei zu rechnen. Ein Drittel davon müsse jedoch als zinsloses Darlehen vergeben werden. Den Mitgliederzuwachs auf nunmehr 192 Personen bezeichnete Hiller als sehr erfreulich. Dann ging der Sprecher auf die mustergültige und aufopferungsvolle Tätigkeit der Vorstandsmitglieder ein, von denen drei ihr Amt schon seit zehn Jahren ausüben. Dieses unermüdliche Engagement werde vom BLSV-Kreisverband voll anerkannt. So wurde beschlossen, dem 1. Vorsitzenden Erich Arnold, dem 2. Vorsitzenden Hans Fett und dem Schriftführer Georg Arzt die BLSV-Ehrennadel in Bronze nebst Urkunde für 10jährige verantwortungsvolle Mitarbeit zu verleihen.

Nach der Ehrung erklärte dann Erich Arnold, daß er sein Amt wegen Arbeitsüberlastung nicht mehr ausüben könne. Der Wahlausschuß von Willi Müller, Heinz Egloffstein und Manfred Zitzmann führte die Vorstands- und Verwaltungsneuwahlen durch. Nachstehend das Ergebnis: 1. Vorsitzender Ulrich Wiesheier, 2. Vorsitzender Hans Fett, Schriftführer Georg Arzt, Hauptkassier Helmuth Hartel, 1. Spielleiter Erwin Arnold, 2. Spielleiter Fritz Trautner, Platzkassierer Siegfried Dresel, Schülerleiter Werner Härtel.